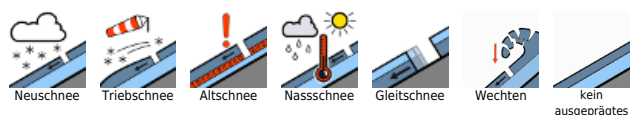


Triebschneeansammlungen und Altschneeproblem beachten.

	Karnische Alpen West, Lienzer Dolomiten				
	1800 m Glocknergruppe, Goldberggruppe, Hafnergruppe, Ankogelgruppe, Schobergruppe, Kreuzeckgruppe				
	1600 m Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost, Karnische Alpen Mitte				
	Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Gurktaler Alpen, Villacher Alpe, Gailtaler Alpen Mitte, Gailtaler Alpen West, Goldeck, Nockberge, Karnische Alpen Ost				

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



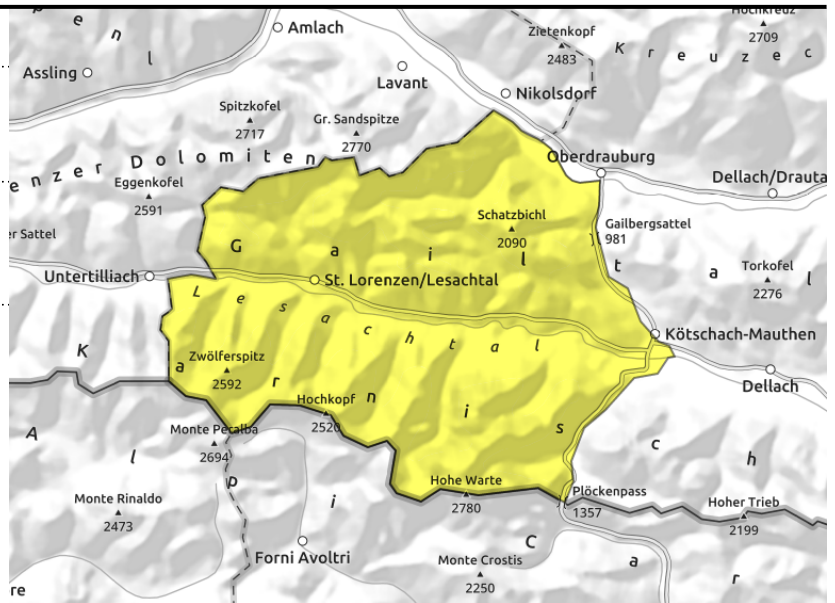
Karnische Alpen West, Lienz Dolomiten



Oberhalb von rund 2000 m



Unterhalb von rund 2400 m



Tribschneeansammlungen und Altschneeproblem beachten.

Mit Neuschnee und mäßigem Wind aus südlichen Richtungen entstanden vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Die frischeren Tribschneeansammlungen können an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2000 m schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind überschnitten und damit kaum zu erkennen. Lawinen können teilweise im Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem mit großer Belastung. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2400 m an Schattenhängen. Lawinen sind meist mittelgroß. Vor allem an Grashängen und an Böschungen sind einzelne kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem unterhalb von rund 2400 m. Zudem sind im Tagesverlauf kleine und vereinzelt mittlere Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies vor allem an Felswandfüßen bei Sonneneinstrahlung.

Schneedeckenaufbau

Es fielen oberhalb von rund 1500 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Neuschnee liegt an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2000 m auf weichen Schichten. Die schon älteren Tribschneeansammlungen überlagern an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m eine schwache Altschneedecke. Im oberen Teil der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Wetterbedingungen führen unterhalb von rund 2000 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

Wetter

Am Mittwoch halten sich meist dichte Wolken und die Gipfel stecken zum Teil auch noch in Nebel. Es kann kurz auch noch ein wenig schneien, unterhalb von etwa 1500 m leicht regnen. Am Nachmittag können sich allmählich ein paar Sonnenfenster auftun. Es wird milder bei Höchstwerten von etwa 9 Grad in 1000 m und 1 Grad in 2000 m. Der Wind spielt kaum eine Rolle, er weht meist nur schwach aus südlichen Richtungen.

Tendenz

Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition



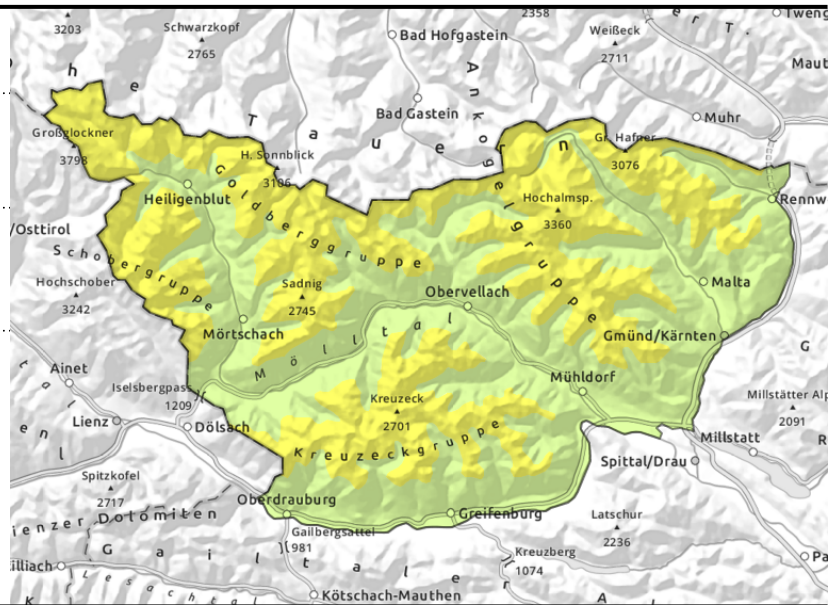
**Glocknergruppe, Goldberggruppe, Hafnergruppe,
Ankogelgruppe, Schobergruppe, Kreuzeckgruppe**



Oberhalb von rund 2400 m



Unterhalb von rund 2400 m



Altschneeproblem und frischere Tribschneeansammlungen beachten.

Lawinen können teilweise im Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem mit großer Belastung. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2400 m an Schattenhängen. An wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m sind die Lawinen sehr vereinzelt groß. Mit Neuschnee und mäßigem Wind aus südlichen Richtungen entstanden vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten dünne Tribschneeansammlungen. Die frischeren Tribschneeansammlungen können an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2400 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Vor allem an Grashängen und an Böschungen sind einzelne kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem unterhalb von rund 2400 m. Zudem sind im Tagesverlauf kleine und mittlere Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies vor allem an Felswandfüßen bei Sonneneinstrahlung.

Schneedeckenaufbau

Es fielen oberhalb von rund 1200 m 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Tribschneeansammlungen überlagern an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m eine schwache Altschneedecke. Im oberen Teil der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind teilweise ungenügend miteinander verbunden. Dies vor allem an Nordwest-, Nord und Nordosthängen oberhalb von rund 2400 m. Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen haben sich unterhalb von rund 2400 m recht gut mit dem Altschnee verbunden. Die Wetterbedingungen führen unterhalb von rund 2000 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

Wetter

Am Mittwoch halten sich meist dichte Wolken und die Gipfel stecken zum Teil auch noch in Nebel. Es kann kurz auch noch ein wenig schneien, unterhalb von etwa 1500 m leicht regnen. Am Nachmittag können sich allmählich ein paar Sonnenfenster auftun. Es wird milder bei Höchstwerten von etwa 9 Grad in 1000 m, 1 Grad in 2000 m und -4 Grad in 3000 m. Der Wind spielt kaum eine Rolle, er weht meist nur schwach aus südlichen Richtungen.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

kein

ausgeprägtes

Gefahrenstufen



gerir

mãßi

erhebli

groß

sehr

Exposition



Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost, Karnische Alpen Mitte



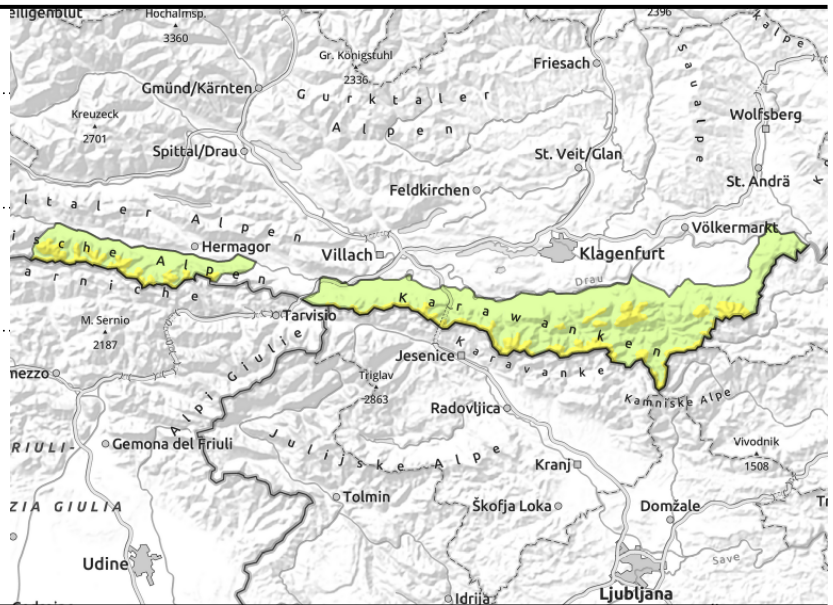
1600 m



Oberhalb von rund 2000 m



Unterhalb von rund 2000 m



Friskere Tribschneeansammlungen beachten.

Mit Neuschnee und mäßigem Wind aus südlichen Richtungen entstanden vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten Tribschneeansammlungen. Die Tribschneeansammlungen sind aber meist nur mit großer Belastung auslösbar. Dies vor allem an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2000 m. Die Gefahrenstellen sind überschneit und damit kaum zu erkennen. Lawinen sind teilweise mittelgroß. Vor allem an Grashängen und an Böschungen sind einzelne kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich. Zudem sind im Tagesverlauf kleine und vereinzelt mittlere Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies vor allem an Felswandfüßen bei Sonneneinstrahlung.

Schneedeckenaufbau

Es fielen oberhalb von rund 1200 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Neuschnee liegt an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2000 m auf weichen Schichten.

Wetter

Am Mittwoch halten sich meist dichte Wolken und die Gipfel stecken zum Teil auch noch in Nebel. Am Nassfeld kann es kurz auch noch ein wenig schneien, unterhalb von etwa 1500 m leicht regnen. Kurze Auflockerungen gibt es zunächst am ehesten nach Osten zu, am Nachmittag können sich allmählich überall ein paar Sonnenfenster auftun. Es wird milder bei Höchstwerten von etwa 9 Grad in 1000 m und 1 Grad in 2000 m. Der Wind spielt kaum eine Rolle, er weht meist nur schwach aus südlichen Richtungen.

Tendenz

Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen.

Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

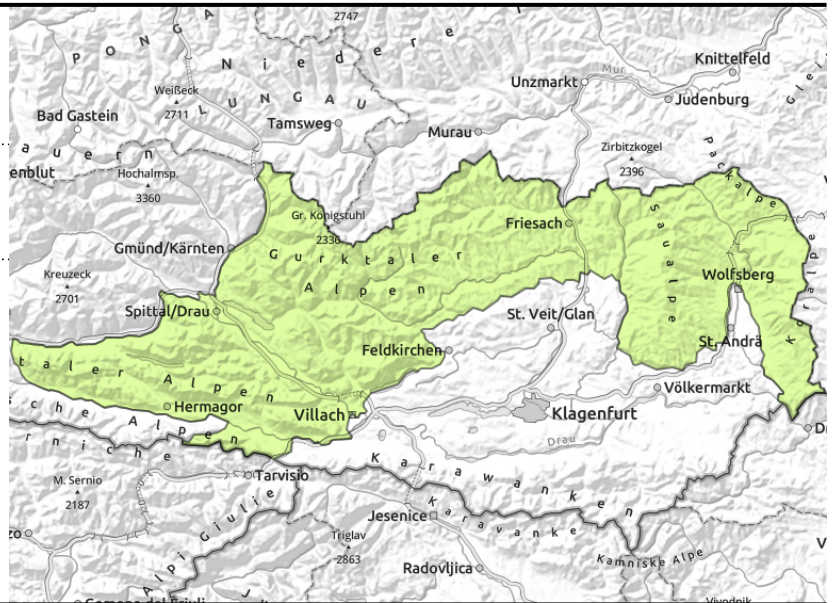
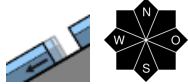
sehr groß

Exposition



Exposition

Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Gurktaler Alpen, Villacher Alpe, Gailtaler Alpen Mitte, Gailtaler Alpen West, Goldeck, Nockberge, Karnische Alpen Ost



Geringe Lawinengefahr.

Vor allem an Grashängen sind einzelne kleine Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Zudem sind im Tagesverlauf kleine nasse Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies vor allem an Felswandfüßen bei Sonneneinstrahlung.

Schneedeckenaufbau

Die alten Tribschneeanisammlungen haben sich an allen Expositionen gut mit dem Altschnee verbunden. Die Wetterbedingungen führen verbreitet zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

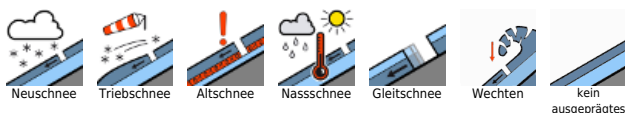
Wetter

Am Mittwoch halten sich meist dichte Wolken und die Gipfel stecken zum Teil auch noch in Nebel. Kurze Auflockerungen gibt es zunächst am ehesten nach Osten zu, am Nachmittag können sich allmählich überall ein paar Sonnenfenster auftun. Es wird milder bei Höchstwerten von etwa 9 Grad in 1000 m und 1 Grad in 2000 m. Der Wind spielt kaum eine Rolle, er weht meist nur schwach aus südlichen Richtungen.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

